Zeitschrift: Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti

Herausgeber: Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband

Band: - (1977)

Heft: 272

Artikel: Gesunde Wirbelsäule durch gute Haltung

Autor: Meili, V.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-930472

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gesunde Wirbelsäule durch gute Haltung

Gedanken zu einer Farbdiareihe
V. Meili

Wir Physiotherapeuten werden täglich mit dem Problem der schlechten Haltung, der Haltungsinsuffizienz und des Haltungszerfalls konfrontiert. Wie oft zweifeln wir, ob es sinnvoll sei, soviel Zeit und Energie für Haltungsturnen bei Kindern zu investieren, da es häufig so schwierig ist, die Jugendlichen für unsere Gymnastik zu motivieren.

Bei Kindern an Einsicht zu appellieren, fruchtet meist so wenig wie Lob, Tadel oder Ermahnungen.

Eine neue Möglichkeit den Schulkindern die Bedeutung der Haltung bewusst zu machen, steht uns im Zeigen einer Diareihe unter dem Titel: *Gesunde Wirbelsäule durch gute Haltung* zur Verfügung.

Diese Diareihe mit 20 farbigen Bildern wird von der Lehrmittelabteilung der Fa. Kümmerly & Frey AG. herausgegeben.

Ich möchte nun versuchen, Ihnen anhand einiger Beispiele, einen Eindruck dieser Dias zu vermitteln.

Mit den zwei ersten Dias wird auf den Unterschied zwischen guter Haltung (Ballett-Tänzerinnen beim Training vor dem Spiegel) und schlechter Haltung (am Beispiel einer Schaufensterpuppe) hingewiesen.

In drei weiteren, zum Teil schematisch vereinfachten Zeichnungen, werden die Haltungsfehler Hohlrundrücken und Totalrundrücken dem normalen Wirbelsäulen-Verlauf gegenübergestellt, sowie die einfachsten anatomischen Grundbegriffe: Wirbelkörper, Bandscheiben, Nervengeflecht, und dessen Bedeutung für die Schmerzen erklärt.

Sogar der berühmt-berüchtigte Teufelskreis wird durch drei Schlangen, die sich gegenseitig in den Schwanz beissen, bildlich dargestellt, wobei die erste Schlange die Fehlhaltung, die zweite die Ermüdung und die dritte die Muskelschmerzen verkörpert.

Auch auf eine korrekte Haltung beim Sitzen — in der Schule und zu Hause vor dem TV —, sowie die Beschaffenheit des Bettes und die Bedeutung des einseitigen Tragens der Schulmappe wird durch entsprechende Bilder hingewiesen.

Zwei Dias gehören zum Thema Korrektur von Haltungsdeformitäten, wobei ein Knabe im Streckbett, ein anderer mit Korsett gezeigt wird. Den Abschluss der Serie bildet ein Szenenausschnitt aus dem Vita-Parcours, um die Kinder anzuspornen mit der ganzen Familie im Freien Sport zu betreiben.

Mit der Diaserie wird ein Textheft mitgeschickt, indem Ausführungen wie jedes Bild kommentiert werden kann, enthalten sind. Der Text richtet sich an Schüler der zweiten bis sechsten Primarklasse, kann jedoch mit entsprechender Anpassung auch für ältere Schüler verwendet werden.

Sicher sind viele von uns Physiotherapeuten dankbar, wenn sie ihre Gruppengymnastikstunden auflockern können, indem sie diese Diaserie, die von Dr. Max Schatzmann, Weinfelden unter Mitwirkung der Studiengruppe Biologielichtbilder des Schweizerischen Lehrervereins gestaltet wurde, projizieren.

Sie kann zum Preis von Fr. 56.— bezogen werden bei:

Kümmerly & Frei AG., Lehrmittel
Hallerstrasse 10, 3001 Bern.

Allgemeine ethische Prinzipien für Physiotherapeuten

Herausgegeben vom Weltverband für Physiotherapie als Grundlage für den Kodex der nationalen Verbände.

---

1. Der Bedarf an Physiotherapie ist weltweit. Der Dienst des Physiotherapeuten soll darum nicht eingeschränkt werden, weder durch Nationalismus, Rasse, Religion, Hautfarbe, Politik noch sozialem Status.

2. Physiotherapeuten kennen nicht nur Ihre Verantwortung, sondern auch die Grenzen ihrer beruflichen Funktion. Sie behandeln deshalb nur Patienten, die ihnen durch einen anerkannten Arzt zugewiesen werden.

3. Physiotherapeuten führen jede therapeutische Behandlung nach bestem Wissen und Gewissen aus, die durch einen anerkannten Arzt verordnet wurde, und die bezweckt die psychische und physische Fitness des Patienten wieder herzustellen, zu verbessern oder zu erhalten.

4. Physiotherapeuten richten sich nach dem höchsten Stand theoretischen und praktischen Wissens.

5. Physiotherapeuten achten die Kultur und Religion ihrer Patienten und Kollegen.

6. Physiotherapeuten arbeiten mit ihren Berufskollegen sowie mit allen andern medizinischen Berufen bestens zusammen. Sie wirken mit, um das Vertrauen des Patienten mit allen medizinischen Berufen aufrechtzuerhalten.

7. Physiotherapeuten behandeln alle Informationen vertraulich und diskutieren persönliche Angelegenheiten des Patienten nur mit Personen, die für die Behandlung des Patienten zuständig sind.

8. Physiotherapeuten lassen es nicht zu, dass ihr Name im Zusammenhang mit der Werbung von Produkten noch in einer anderen Form von Inseraten benutzt wird, ausgenommen was ihre nationalen Verbände erlauben.

9. Physiotherapeuten glauben, dass sie für ihre Leistung eine angemessene Bezahlung erhalten sollen, aber sie akzeptieren nur die Vergütung die ihnen zusteht, ohne darüber hinaus Ansprüche zu stellen.

10. Physiotherapeuten halten sich jederzeit an die ethischen Grundsätze, die ihnen durch ihren Beruf auferlegt wurden.
    Physiotherapeuten sind sich bewusst, dass Fehler ihrer Kollegen gegenüber den ethischen Prinzipien ihres nationalen Verbandes dem Patienten schaden können. Sie sollten darum die nötigen Schritte unternehmen, um den nationalen Verband auf sein Verhalten aufmerksam zu machen.

11. Physiotherapeuten teilen die Verantwortung mit Mitgliedern von anderen Berufen, die Bedürfnisse der Bevölkerung im Gesundheitswesen zu befriedigen und sollten darum in allen staatlichen und privaten Bestrebungen mitarbeiten, die ihre Hilfe und Erfahrung benötigen.

Uebersetzung aus dem Englischen: V. Meili